

Einsatzstelle: Kindergarten St.Barbara in Kappel
Bericht von: Matías Pesantez
Juli - Juni 2026

Die Monate Juni und Juli waren besonders von der Präsentation Ecuadors in meinem Umfeld während meines Freiwilligendienstes, verschiedenen interkulturellen Begegnungen und mehreren Erlebnissen geprägt, die gleichzeitig von einigen Abschieden begleitet wurden.

In den ersten Tagen des Juni begann ich gemeinsam mit Joseline mit den Vorbereitungen für die Ecuador-Woche im Kindergarten sowie für den Elternabend, eine Veranstaltung für die Familien der Kinder. Für diesen Anlass bereiteten wir verschiedene ecuadorianische Speisen und Getränke zu, darunter *arroz dorado*, *maduro con queso* und *Canelazo*, um den Eltern einen Teil unserer Gastronomie und Kultur näherzubringen. Gleichzeitig setzte ich meine alltäglichen Aufgaben im Kindergarten fort und bereitete die Ecuador-Woche vor, in der die Kinder verschiedene Aspekte unseres Landes kennenlernen sollten, wie zum Beispiel unsere Regionen, Tiere, Gastronomie, Musik und Traditionen. Während der Woche machten wir verschiedene Bastelaktivitäten, sangen und tanzten auf Spanisch, bastelten Tiermasken und beschäftigten uns mit den verschiedenen Regionen Ecuadors. Außerdem bereiteten wir traditionelle Speisen wie *Guaguas de Pan* und gefüllte *Caracoles* zu.

Vom 12. bis zum 15. Juni reisten wir nach Vorarlberg in Österreich, um an einem gemeinsamen Seminar mit Caritas teilzunehmen. Neben den verschiedenen Bildungs- und Gruppenaktivitäten hatten wir auch Gespräche über mögliche zukünftige Freiwilligenprojekte zwischen Ecuador und Caritas Vorarlberg. Außerdem unternahmen wir verschiedene Ausflüge und hatten die Möglichkeit, mit einem Boot auf dem Bodensee zu fahren. Dadurch waren diese Tage eine sehr schöne Kombination aus Lernen, kulturellem Austausch und gemeinsamer Zeit.

Am 16. Juni begann offiziell die Ecuador-Woche im Kindergarten, eine der wichtigsten Aktivitäten dieser beiden Monate für mich. Es war eine schöne Gelegenheit, mein Heimatland auf eine persönliche und spielerische Weise mit den Kindern zu teilen, insbesondere durch Musik, Gastronomie, Bastelaktivitäten und die verschiedenen Regionen Ecuadors. Die Woche endete am 20. Juni mit verschiedenen Abschlussaktivitäten, ecuadorianischem Essen und einer Präsentation für die Eltern darüber, was die Kinder während dieser Woche gelernt hatten.

Am 25. Juni fand ein weiteres besonders wichtiges Ereignis statt: das Fußballspiel zwischen Ecuador und Deutschland. Ungefähr 40 Ecuadorianerinnen und Ecuadorianer trafen sich in einem Restaurant in Freiburg, um gemeinsam das Spiel zu schauen und unsere Nationalmannschaft zu unterstützen. Nach einem sehr intensiven Spiel konnte Ecuador schließlich gewinnen, wodurch dieser Abend für alle Anwesenden zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde.

Im Juli setzte ich meinen gewohnten Alltag im Kindergarten fort. Am 9. Juli hatte ich die Gelegenheit, den Rektor meiner ehemaligen Schule San Roque zu treffen, der zu Besuch in Freiburg war. Wir trafen uns im Büro von BeSo und verbrachten eine sehr angenehme Zeit miteinander. Besonders schön war es, ihm von einigen meiner Erfahrungen zu erzählen, die ich seit meinem Schulabschluss in Ecuador gemacht habe.

Am 11. Juli nahm ich gemeinsam mit Joseline erneut an einem Ecuador-Nachmittag teil. Diesmal handelte es sich um eine öffentliche Veranstaltung, bei der wir verschiedene Aspekte unseres Landes präsentierten. Es war eine weitere schöne Gelegenheit, Ecuador zu repräsentieren und unsere Kultur mit Menschen aus verschiedenen Ländern zu teilen.

Am 18. Juli nahmen wir an einem Treffen der BeSo-Mitglieder teil. Dort konnten wir einen viel größeren Teil des Teams kennenlernen, aus dem die Organisation besteht. Es war interessant, die Vielfalt der Menschen und Projekte innerhalb von BeSo kennenzulernen und gleichzeitig Gespräche, Erfahrungen und Anekdoten miteinander zu teilen.

Am 24. Juli besuchte ich den Mundenhof, einen großen Tierpark in Freiburg. Im Gegensatz zu einem klassischen Zoo gibt es dort vor allem weitläufige Außenbereiche, in denen man Haus- und Nutztiere sowie verschiedene Tierarten aus anderen Teilen der Welt beobachten kann. Der Besuch war eine schöne Möglichkeit, Zeit in der Natur zu verbringen und einen weiteren besonderen Ort in Freiburg kennenzulernen.

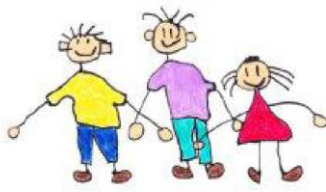
Am 29. Juli nahm ich schließlich an einem Ausflug des Kindergartens mit den Kindern teil, die im nächsten Jahr eingeschult werden. Wir fuhren zum Schauinsland und nutzten dafür die Schauinslandbahn, die Freiburg mit dem Berg verbindet. Es war eine sehr schöne Erfahrung, diesen Ausflug gemeinsam mit den Kindern zu erleben und zu sehen, wie sie sich langsam auf einen neuen Lebensabschnitt vorbereiten.

Diese beiden Monate waren außerdem von mehreren Abschieden geprägt. Eine meiner Kolleginnen im Kindergarten ging in den Ruhestand und einige Kinder beendeten ebenfalls ihre Zeit im Kindergarten, da sie im nächsten Jahr in die Schule kommen werden. Diese Momente brachten mich dazu, über den Lauf der Zeit nachzudenken und darüber, wie ich während meines Freiwilligendienstes Teil verschiedener wichtiger Lebensabschnitte der Kinder sein durfte.

Zusammenfassend waren Juni und Juli Monate voller Aktivitäten, kulturellem Austausch und neuer Erfahrungen. Ecuador sowohl im Kindergarten als auch bei verschiedenen Aktivitäten von BeSo repräsentieren zu können, gab mir die Möglichkeit, mich stärker mit meinem Heimatland verbunden zu fühlen und gleichzeitig mein Leben und meine Beziehungen in Deutschland weiter aufzubauen. Die verschiedenen Abschiede erinnerten mich außerdem daran, dass meine Zeit im Kindergarten und mein Freiwilligendienst weiter voranschreiten und ich mich langsam auf einen neuen Lebensabschnitt zubewege.



BeSo - Begegnung und
Solidarität e.V.



Kindergarten
Kappel

weltwärts



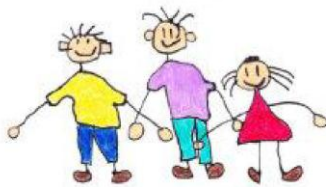
Mundenhof.



Ecuadorwoche Deko.



BeSo - Begegnung und
Solidarität e.V.



**Kindergarten
Kappel**

weltwärts



Ecuador Sommerfest Deko.



Austria Vorarlberg.